



Foto: Gerhard Schultz

Dieses Haus an der Alsterkrugchaussee Ecke Hindenburgstraße soll noch in diesem Jahr abgerissen werden

Siehe auch Artikel auf Seite 4

Auf einen Blick

	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Termin-Vorschau	2	Veranstaltungen in Alsterdorf	6
Vorwort	3	Fußverkehrsstrategie	8
Alsterdorf Aktuell	4	Een Lütten Stremel Platt	9
Impressum	4	Der ABV braucht ihre Hilfe	12
Unsere Alster-Dorfzeitung	5	Bericht von der Mitgliederversammlung	12

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe 2024: **10. Oktober 2024**

Terminvorschau 2024

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen



Besondere ABV-Veranstaltungen

Donnerstag, 7. November 2024, 19.30 Uhr
Vorpremiere Komödie Winterhuder Fährhaus
Sherlock Holmes: Der Fall Moriarty
Einzelheiten siehe Seite 7

ABV-Aktivitäten

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Oktober

01. 10. Michael Ohlsen

03. 10. Sylvia Freyer

20. 10. Renate Engel

Mein Rollstuhl und ich

Warum gibt es so viele schräge
Mit Stolpersteinen wichtige Wege?
An der Kreuzung mach' ich halt.
Die Bordsteinkante lässt mich nicht kalt,
Denn oft ist sie nicht abgesenkt.
Bei „Grün“ sei bloß nicht abgelenkt.
(nicht politisch)

In Parkhäusern, meist in allen,
Werden Türen zu Gefängnisfallen.
Dann warte ich an kalter Kachel Furch'
Bis einer kommt und fragt: „Willst Du hier durch?“
Discounters Gänge lernte ich zu lieben.
Man kann problemlos die Preisschilder
in Fahrtrichtung verschieben.
(Anschieben der Wirtschaft)

Vorsicht, wenn die U-Bahn kommt,
Sie hält am Bahnschild „Rollstuhl“ prompt.
Durch die Öffnung fahr ich furchtlos mit viel Schwung
Rückwärts in den Wagen und bremsen
gleich vor Alt und Jung.
Mein Reflex muss schnellst möglich schalten,
Weil dort auch Kinderwagen halten.
(Bremsen für Kinder)

Ein Tag vergeht nicht ohne Risiko.
Erst recht bei der Frage, wo ist das nächste Klo.
Auf öffentlicher Toilette muss ich mich nicht strecken,
Da sind mit Vorliebe viel zu tiefe Toilettenbecken.
Graues Papier hängt um die Ecken, ganz egal,
Sportlich kinnhoch – nicht nach DIN – das Herrenurinal.
(welche EU-Richtlinien?)

Meinem Umfeld ist es ganz egal.
Es sieht ja nicht mein Ringen um die rechte Wahl.
Das alles muss man richtig üben – zum Gelingen:
Locker hinnehmen, am besten summen, ein Liedchen
singen.
Es ist leicht gesagt, wird oft vertagt.
Ich bin augenscheinlich nicht so verzagt.
(Hoch auf dem Rollstuhlwagen sitz ich alleine vorn...)

Manchmal ist mir gar nicht zum Lachen,
Manchmal möchte ich Freude machen,
Reiß mich, wenn es geht, zusammen.
Türzargen zuhause schmücken Schrammen.
Damit der Frieden dort nicht leide,
Nehm' ich zum Ausbessern weiße Kreide.

Ralf Lindenberg



„Es ist nun der Herbst gekommen,
Hat das schöne Sommerkleid
Von den Feldern weggenommen
Und die Blätter ausgestreut,
Vor dem bösen Winterwinde
Deckt er warm und sachte zu
Mit dem bunten Laub die Gründe,
Die schon müde gehen zur Ruh.“
- Joseph von Eichendorff



Liebe Mitglieder des Alsterdorfer Bürgervereins, liebe Leserin, lieber Leser,
mit diesen Zeilen aus Joseph von Eichendorffs Gedicht „Herbst“ begrüßen wir den Oktober, den Monat, der uns sanft in den Winter überleitet. Die Felder sind im besten Falle abgeerntet, die Blätter tanzen im Wind und die Natur bereitet sich auf die wohlverdiente Ruhe vor. Auch wir

spüren in diesen Tagen, wie sich das Jahr seinem Ende zuneigt und eine Zeit des Innehaltens beginnt.

Der Oktober spielt in der Geschichte unseres Landes eine besondere Rolle. Am 3. Oktober feiern wir den „Tag der Deutschen Einheit“, der vor 34 Jahren die friedliche Wiedervereinigung von Ost und West besiegelte. Ein historischer Moment, der nicht nur das Ende der Teilung brachte, sondern auch die Vision einer gemeinsamen Zukunft. So ist dieser Tag eine Erinnerung daran, wie wichtig der Zusammenhalt ist – im Großen wie im Kleinen.

In Hamburg hat der Oktober ebenfalls eine besondere Bedeutung. Nach dem Großen Brand von 1842, der mehrere Teile der Stadt zerstörte, begann in den Herbstmonaten der systematische Wiederaufbau, der Hamburg letztlich auch zu der Metropole machte, die wir heute kennen. Es war der unermüdliche Einsatz der Hamburgerinnen und Hamburger, der diese Erneuerung ermöglichte.

Der Herbst bringt uns jedoch nicht nur die Erinnerung an Vergangenes, sondern auch eine besondere Stimmung in unser Alsterdorf. Die Blätter der Straßenbäume färben sich in warmen Rot- und Gelbtönen, während das rege Treiben auf unserem Wochenmarkt am Alsterdorfer Markt uns die Fülle der Erntezeit bewusst macht.

Unsere Gemeinschaft spiegelt diese Fülle ebenfalls wider: Vereine und Initiativen, aber auch Freundschaften in Alsterdorf schaffen immer wieder Orte der Begegnung und Gelegenheiten des Austauschs, die unser Viertel lebendig machen.

Während der Oktober uns an die vergangene Ernte erinnert, ist er aber vielleicht ebenfalls der Moment, in dem schon neue Pläne geschmiedet oder aber die für dieses Jahr zu erreichenden Ziele noch mal ins Auge gefasst werden. In Alsterdorf möchten wir die Sichtbarkeit unseres Bürgervereins weiter erhöhen und freuen uns über jedes neue Mitglied, das Lust hat, sich uns anzuschließen und sich mit uns für unser schönes Alsterdorf einzusetzen.

Der Oktober ist die Zeit des Wandels, sowohl in der Natur, als auch in unseren Herzen. Wie Eichendorff es so schön



**GARTEN
STADT**
IMMOBILIEN BERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf
zu Hause**

Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:



Hammer

Apotheke
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00



ANNA-LENA NISSEN
Inhaberin & Raumausstattermeisterin
Gestalterin im Handwerk

Bebelallee 132 Info@sprungfeder.eu T: 040.5133922
22297 Hamburg sprungfeder.eu M: 0179.3906647

Beratung & Verkauf	Wand- & Bodenbeläge
Licht-, Sicht-, Sonnenschutz & Fensterdekorationen	Reinigung
Polstern	Reparaturen & Ersatzteile

beschreibt, legt der Herbst eine wärmende Decke über die Erde, um sie vor den Winterwinden zu schützen. Auch wir sollten in diesen Tagen innehalten und uns auf das besinnen, was uns als Gemeinschaft ausmacht: Unsere Verbundenheit und unsere Offenheit, die das Leben in Alsterdorf ausmachen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen einen goldenen Oktober voller inspirierender Begegnungen, neuer Ideen und Schwung für die letzten Monate des Jahres.

Herzliche Grüße

Corinna Mieth-Gurke und Carsten Redlich

Die Brücken sind eingeschwebt

Am letzten Augustwochenende sind die Brücken für die U5 und die neue für die U1 (stadteinwärts) von riesigen Kränen über die Sengelmannstraße „eingeschwebt“ worden. Zuvor war die aus acht Einzelteilen bestehende 32 m lange, 18 m breite und rund 250 t schwere Brücke der U5 mit Schwertransportern herantransportiert und vor Ort zusammengebaut worden. Dagegen ist die neue Brücke für die U1 stadteinwärts mit rd. 100 t ein echtes Leichtgewicht gewesen.



Die neuen Brücken über die Sengelmannstraße, vorn die der U1
Foto: Rainer Cordes

Während einer noch in diesem Jahr bevorstehenden Streckensperre werden die Gleise der U1 an den inzwischen fast fertiggestellten nördlichen Bahnsteig verschwenkt. Anschließend wird der südliche Bahnsteig abgerissen und den neuen Bedürfnissen entsprechend neu aufgebaut.

In einigen Wochen wird auch der Straßenverkehr auf dieser wichtigen Verbindung zwischen der City Nord und dem Flughafen wieder vierspurig befahrbar sein.

Red. gs

Radfernschnellweg teilweise vor dem Aus?

Der Radfernschnellweg Bad Bramstedt – Hamburger City steht möglicherweise zumindest in Teilen vor dem Aus, weil das Geld fehlt. Nunmehr heißt es, dass die Kommunen die Kosten für den Bau übernehmen sollen. Aber Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg haben schon zu Erkennen gegeben, dass sie dafür kein Geld haben. Also kein Geld – kein Radweg.

Der SPD-Distrikt Langenhorn-Süd meint, wenn der Radschnellweg in Schleswig-Holstein gänzlich verworfen werden sollte, haben auch die Überlegungen für die Maßnahmen auf Hamburger Gebiet (ehemalige Trasse der

Güterumgehungsbahn zwischen Ochsenzoll und Klein Borstel) keine Berechtigung mehr, während die Grünen im Bezirk Nord auch diesen verkürzten Radschnellweg für sinnvoll halten. Es bleibt also abzuwarten, was nun aus diesem Projekt wird, das sich auch auf den Abschnitt Im Grünen Grunde bis Sengelmannstraße für die Rathenaustraße in Alsterdorf auswirken wird.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

Abriss nach 33 Jahren

Wie einer Presseveröffentlichung am 19. August entnommen werden konnte, soll der interessante Bau aus dem Jahr 1991 an der Ecke Alsterkrugchaussee / Hindenburgstraße abgerissen werden. Nachdem der ursprüngliche Mieter 2014 ausgezogen war, stand das Gebäude längere Zeit leer und verwahrloste zunehmend. Nach heutigen Klimagesichtspunkten ist dieser „Glaspalast“ allerdings auch eine Katastrophe.

In diesem Jahr soll der bereits vom Bezirksamt genehmigte Abbruch des Gebäudes erfolgen und an seiner Stelle und auf dem zugehörigen Parkplatz bis 2026 ein Hotel- und Apartmentneubau mit 130 Hotelzimmern und 120 sogenannten Service-Apartments entstehen.

Red. gs

Neu! Pflegenotdienst in Hamburg!

Es ist häufig der Fall, dass Angehörige die Pflege einer Person übernehmen. Aber was geschieht, wenn die pflegende Person plötzlich ausfällt, weil sie z. B. ins Krankenhaus muss? Für solche Fälle gibt es in Hamburg seit Jahresbeginn ein 24-Stunden-Nottelefon unter der Rufnummer 428 99 – 10 00. Wer unter dieser von der Sozialbehörde eingerichteten Rufnummer anruft, der erhält kurzfristig einen Lösungsvorschlag, wie dem zu Pflegenden geholfen werden kann.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V. Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel. 51 91 94 Ehrenvorsitzende: Hilde Lüders, Tel. 511 90 61 1. Vorsitzender: Carsten Redlich, Tel. 64 86 10 86 2. Vorsitzende: Corinna Mieth-Gurke, Tel. 0151 – 41 21 87 67 Schatzmeister: Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88 Schriftführerin: Katrin Kraft, Tel. 511 77 06 Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 Beisitzer: Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel. 51 24 15 Beisitzerin: Ingeborg Seeler, Mail: i.seeler@freenet.de Redakteur: Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de Herausgeber und Redaktion: Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de	Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de Erscheinungsweise: Monatlich Auflage: 2.000 Stück Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. Konto: Hamburger Sparkasse IBAN: DE7820050501221121831 BIC: HASPDE33XXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
---	---

Unsere Alster-Dorfzeitung

Aus gegebener Veranlassung bin ich gebeten worden, einmal näher auf unsere Zeitung einzugehen und vor allem auch auf die rechtlichen Vorgaben, die zu beachten sind.

Zunächst einmal ist festzuhalten, dass auch unsere Alster-Dorfzeitung ein „Reklameblatt“ ist, wie z. B. das Hamburger Wochenblatt. Wir finanzieren die Zeitung nämlich durch die Anzeigen, die normalerweise die Kosten für die Erstellung einer Ausgabe decken sollen. Am liebsten haben wir natürlich Dauerinserenten oder regelmäßig wiederkehrende Anzeigen. Aber auch jede Einzelanzeige nützt unserem Schatzmeister. Da wir gegenüber früher leider nicht mehr genügend Anzeigen haben, muss der Verein für jede Ausgabe Geld zuschießen oder wir müssten die Zeitung einstellen.

Aber auch die Erstellung eines „Reklameblatts“ ist ohne die Beachtung rechtlicher Vorschriften nicht möglich. Da muss nicht nur die Redaktion vieles beachten, sondern auch die Einsender von Berichten sind zur Beachtung dieser Vorschriften verpflichtet. Sie werden bei Verstößen ggf. verantwortlich gemacht. Aber keine Angst, senden Sie weiter Berichte usw. ein. Wir freuen uns, wenn die Zeitung „bunt“ und vielfältig ist, und wenn wir eventuell Zweifel haben, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung.

Keine Probleme haben Sie mit eigenen Erlebnisberichten oder eigenen Berichten z. B. über den Ausbau des Alsterwanderweges. Ebenso mit eigenen Fotos. Aber auch hier greift das Urheberrecht: Hier müssen andere Sie um Erlaubnis fragen, wenn sie auf Ihre Texte oder Fotos zurückgreifen wollen.

Und hier bin ich bei den eigentlichen gesetzlichen Vorschriften, dem Urheberrecht. Dieses müssen wir unbedingt beachten, um uns vor Strafverfolgung oder eventuellen Kosten zu schützen. Das gilt also bei allen fremden Texten und Fotos, die wir verwenden wollen.

Besondere Vorsicht gilt aber nicht nur bei verwendeten Büchern u. ä. für den geplanten Artikel, sondern vor allem bei gegoogelten Texten und Fotos und anderen Veröffentlichungen, wie z. B. Rätsel usw. Auch ich verwende z. B. bei meiner Plattdeutsch-Serie Google. Die Texte werden nicht wörtlich übernommen, sondern ihr Inhalt mit eigenen Worten neu gestaltet. Das ist statthaft. Ebenso ist es kein Verstoß gegen das Urheberrecht, wenn Sie aus einem Text eine bestimmte Stelle veröffentlichen. Sie müssen diese aber als Zitat unter Angabe des Titels des Romans oder was Sie verwendet haben, kennzeichnen.

weiter Seite 6

Mit uns durch Krise und Konflikt.



Unsere Kanzlei bietet mit Leidenschaft und Kompetenz Rechtsberatung für kleine und mittelständische Unternehmen sowie Privatpersonen.

Wir sind spezialisiert auf Wirtschafts-, Insolvenz- und Prozessrecht.

Mit persönlicher Beratung auf Augenhöhe vertreten wir Ihre Interessen und Ziele. Interessiert? Besuchen Sie uns im Netz oder vereinbaren Sie einen Termin.

www.finkbeiner-kanzlei.de



Finkbeiner & Druckenbrodt
Rechtsanwälte & Notar

Wirtschaftsrecht - Insolvenzrecht - Prozessrecht

Kanzlei Hamburg
Alexander Druckenbrodt
Rechtsanwalt
Schottmüllerstr. 20A
20251 Hamburg
Tel.: 040 228 655 320
hamburg@finkbeiner-kanzlei.de

Kanzlei Wentorf bei Hamburg
Claudius J.W. Finkbeiner LL.M.
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht
Am Casinopark 15
21465 Wentorf bei Hamburg
Tel.: 040 228 655 320
wentorf@finkbeiner-kanzlei.de

Fotos mit dem Vermerk „Gemeinfrei“ können bedenkenlos verwendet werden. Bei Fotos, die aufgrund ihres Aufnahmezeitpunkts älter sind und einen entsprechenden Vermerk tragen, muss man eine Veröffentlichung abwägen und wenn man unsicher ist, lieber darauf verzichten. Fotos neueren Datums sind mit einem entsprechenden Code gekennzeichnet. Wenn man diesen aufruft, ist ggf. angegeben, dass man das Foto unter Nennung des Urhebers veröffentlichen kann. Dann bestehen keine Bedenken.

Ansonsten sollte man den Urheber, der immer genannt wird, kontaktieren. Meistens will dieser eine finanzielle Entschädigung haben, wenn Sie sein Foto natürlich unter Namensnennung des Urhebers veröffentlichen. In diesen Fällen muss die Redaktion passen, denn ich erstelle die Zeitung ehrenamtlich und habe dafür kein Geld zur Verfügung. Ihnen bleibt jedoch unbenommen, die geforderten Kosten aus eigener Tasche zu bezahlen, um das Foto veröffentlichen zu können.

Und jetzt werden viele sicher fragen: Wie lange gilt das Urheberrecht für Texte und Fotos?

Das Urheberrecht erlischt nicht mit dem Todesdatum des Autors, sondern geht auf die Erben über, mit denen man dann Kontakt aufnehmen muss. Erst 70 Jahre nach dem Todesdatum erlischt das Urheberrecht. Ist z. B. der Urheber am 30. Dezember 1975 verstorben, endet der Urheberrechtsschutz am 30. Dezember 2045.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Hinweisen, die sicherlich den meisten von Ihnen nicht geläufig waren, mehr Sicherheit gegeben habe, sodass nun erst recht Ihre Aktivitäten für Texte und Fotos für unsere Alster-Dorfzeitung keine Grenzen mehr gesetzt sind.

Gerhard Schultz

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Stadtparkverein Sieriches Forsthaus Otto-Wels-Straße 3

Sonntag, 6. Oktober 2024, 15 – 17 Uhr
„Historischer Parkrundgang“

Treffpunkt: Café Sommerterrassen, Südring 44
Kosten: 10,00 € p. P.
Anmeldung: rundgang@stadtparkverein.de

*

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 16.00 – 17.30 Uhr
„Kräuterwanderung“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus
Kosten: 13,00 € p. P.
Anmeldung: ursulaaxtmann@hotmail.de

*

Sonntag, 13. Oktober 2024 11.00 – 12.30 Uhr
Führung; „Pilze im Stadtpark“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus
Kostenfrei
Anmeldung: oeekologie@stadtparkverein.de

*

Mittwoch, 23. Oktober 2024, 10.00 – 14.30 Uhr
Donnerstag, 24. Oktober 2024, 10.00 – 14.30 Uhr
„Stadtparkforscher-Ferienprogramm“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus
Kosten: 5,00 € p. P. /Tag
Anmeldung: oeekologie@stadtparkverein.de

*

Dienstag, 29. Oktober 2024, 16.00 - 17.30 Uhr
Führung: „Pilze im Stadtpark“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus
Kostenfrei
Anmeldung: oeekologie@stadtparkverein.de

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Donnerstag, 3. Oktober 2024, 15 – 18 Uhr
„Liederstadt Hamburg“

Zu jeder vollen Stunde gibt ein renommiertes Lied-Duo ein Kurzkonzert in der Martin-Luther-Kirche mit Liedern aus verschiedenen Jahrhunderten. In der Pause zwischen den Konzerten besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

*

Sonnabend, 12. Oktober 2024 18.00 Uhr
„Nature, the gentlest mother“

Christiane Behn, Klavier, und Johann Bellmann, Tenor, präsentieren ein buntes Programm mit Werken von Copland, Schumann, Schubert, Beethoven und Chopin.

*

Sonnabend, 26. Oktober 2024, 14.00 Uhr
„Weltsprache Musik – öffentliche Generalprobe“

Im Rahmen eines Konzertzyklus' mit sämtlichen Klavierkonzerten von Wolfgang Amadeus Mozart ist in den kommenden Monaten das Hamburger Kammerorchester unter der Leitung von Christian Kunert gemeinsam mit dem Pianisten Matthias Kirschnerit und wechselnden anderen Gästen in Alsterdorf zu Gast.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

Termine der Bezirksversammlung und des Regionalausschusses

**Donnerstag, 10. Oktober 2024, 18.00 Uhr, und
Donnerstag, 14. November 2024, 18.00 Uhr**

„Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg Nord“

im Bezirksamt, Großer Sitzungssaal, Robert-Koch-Straße
17, 20249 Hamburg.

*

Montag, 14. Oktober 2024, 18.00 Uhr, und

Montag, 18. November 2024, 18.00 Uhr

„Sitzung des Regionalausschusses

Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf, Groß Borstel“

im Sitzungssaal Tangstedter Landstraße 6, 22415 Ham-
burg (bei der U-Bahn-Station Langenhorn-Markt).

Die jeweilige Tagesordnung wird immer eine Woche vor
dem Termin im Internet unter:

<https://sitzungsdienst-hamburg-nord.de/bi/allris.net.asp>.
bekannt gegeben.

Quelle: Presseinfos

Red. gs

Einladung zur Vorpremiere...

...in die Komödie Winterhuder Fährhaus am Donnerstag, 7. November 2024, 19.30 Uhr Sherlock Holmes: Der Fall Moriarty

von Ken Ludwig, deutsch von Michael Raab

unter der Regie von Jan Müller und Daniel Krauss spielen:

Jan Sosniol, Alexis Kara, Katy Karrenbauer, Anna Julia Antonucci u. a.

Wegen einer außerehelichen Affäre in größter Bedrängnis sucht kein Geringerer als der König von Böhmen Rat bei dem wohl berühmtesten Detektiv der Welt: Sherlock Holmes. Gemeinsam mit seinem ihm stets ergebenen Freund Watson begibt sich Holmes auf eine höchst heikle und gefährliche Mission – denn schon bald stellt sich heraus, dass Professor Moriarty, einst Mentor und bester Freund des Meisterdetektivs, in die Geschehnisse verwickelt ist. Hinter Moriarty jagt allerdings noch jemand anders her: eine Frau. Und diese Dame bringt Holmes komplettes Weltbild ins Wanken. Denn was bisher unmöglich schien, wird wahr. Der Meisterdetektiv entwickelt Gefühle! Ein Umstand, den Watson alles andere als gutheißt, rechnet er sich doch immer noch gewisse Chancen bei dem Mann mit der Pfeife aus. Als dann auch noch Sherlocks dominanter Bruder auftaucht, wird die Geschichte zum alles entscheidenden und vielleicht letzten Fall des Meisterdetektivs – ein Kampf um Leben und Tod, Liebe und Verderben! Die wahrscheinlich ungewöhnlichste und witzigste Sherlock Holmes –Story aller Zeiten.

Treffpunkt: 19.00 Uhr im Foyer des Theaters zur Kartenausgabe durch ein Vorstandsmitglied.

Kosten: 15,00 € p. P.

Anmeldung: Geben Sie Ihre Anmeldung bitte zusammen mit dem Geld in einem **zugeklebten Briefumschlag bis Sonnabend, 19. Oktober 2024, in der ABV-Geschäftsstelle**, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder Apotheke) ab.

Dr. Hayo Faerber

Anmeldung zum Theaterbesuch

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr.

Ein Regressanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V. ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Personen an.

Name: _____ Telefon: _____

Den Gesamtbetrag von _____ € habe ich beigelegt.

Hamburg, den _____ Oktober 2024 Unterschrift: _____

Fußverkehrsstrategie Alsterdorf: Öffentlichkeitsbeteiligung startet im Herbst

Wir haben Ihnen bereits zu den Hintergründen, den Fortschritten und weiteren aktuellen Überlegungen zur Fußverkehrsstrategie Alsterdorf berichten können (z.B. auf der letzten Stadtteilversammlung im April dieses Jahres oder in der Alster-Dorfzeitung).

Der Stein ist ins Rollen gekommen und nun möchten wir Ihnen gerne näher bringen, was Sie in den nächsten Monaten in Alsterdorf erwartet.

Diesen Herbst startet die Öffentlichkeitsbeteiligung zu den Fußverkehrsförderungsmaßnahmen im Heubergredder und im Teilgebiet des Gewerbestandorts Alsterdorfer Straße (s. Lageplan). Die Büros für die Durchführung des Beteiligungsprozesses sowie für die Verkehrsplanung werden in Kürze beauftragt. Die Beteiligung gliedert sich in mehrere, jeweils grob vierwöchige, Phasen: Die erste Phase beinhaltet die Bedarfserhebung. Hier wird es darum gehen, von den Nutzenden des Planungsgebietes zu erfahren, was sie sich wünschen, was sie stört, was fehlt, aber auch, was vielleicht gut für sie funktioniert und beibehalten werden sollte. Die Bedarfe werden im Nachgang analysiert und fließen in die ersten verkehrsplanerischen Entwürfe ein. In der zweiten Phase der Beteiligung werden die auf Basis der Bedarfsanalyse entwickelten Varianten zur Diskussion gestellt. Wir wollen sie zusammen mit Ihnen prüfen, diskutieren und nachfeilen – unter Berücksichtigung öffentlicher Belange, wie bspw. Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, Grün- und Umweltbelange, Ver- und Entsorgung, öffentlicher Nahverkehr etc.

Um ein möglichst repräsentatives und inklusives Ergebnis in der Beteiligung zu erreichen, besteht jede Phase aus drei Beteiligungsformaten, die jeweils unterschiedliche Personengruppen erreichen sollen. Es wird jedes Mal eine Präsenzveranstaltung geben. Eine zeitlich flexiblere Variante stellt die direkte Teilnahme am Online-Beteiligungssystem der Stadtwerkstatt (DIPAS – Digitales Partizipationssystem) dar, die auch von zu Hause aus möglich ist. Zusätzlich soll es Gespräche mit weiteren Personengruppen geben. Bei all diesen Formaten werden dieselben Fragen und Themen diskutiert, weshalb es ausreichend ist, wenn Sie an nur einem der Formate teilnehmen.

Aktuelle Informationen zum Projekt und zum Beteiligungsverfahren finden Sie auf der Bezirksamts-Homepage des Abschnitts Nachhaltige Mobilität unter Fußverkehr: <https://t1p.de/as98e>. Alle Beiträge einer Beteiligungsphase werden laufend im DIPAS gesammelt und dort für die Öffentlichkeit einsehbar. Auch wird momentan nach einem Standort für eine Art „Dauerausstellung“ im Quartier gesucht, wo sich Bürger:innen jederzeit vor Ort zum neuesten Stand informieren können.

Halten Sie in den nächsten Wochen Ausschau nach Plakaten und Flyern im Quartier, wo genaue Termine zur ersten Beteiligungsphase rechtzeitig angekündigt und auch der Link zum DIPAS veröffentlicht werden. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an allen Beteiligungsphasen und sind jetzt schon sehr gespannt auf die ersten Ergebnisse der Bedarfsanalyse!

Bis bald,

die Fußverkehrsbeauftragte des Bezirks Hamburg Nord
MK

P.S.

Momentan trägt die Maßnahme den etwas sperrigen Namen „Fußverkehrsförderung am Gewerbestandort Alsterdorfer Straße und Heubergredder“. In der Hoffnung, einen Raum neuer Qualität für den Fußverkehr für die Bewohnenden Alsterdorfs zu schaffen, fällt Ihnen vielleicht ein griffigerer Name für das Planungsgebiet ein? Schreiben Sie uns gerne Ihre Idee an: mobilitaet@hamburg-nord.hamburg.de



Hamborg un sien Historie De Iesenbahn in Hamborg

5. Wiedergahn

Koomt wi nu trüch in dat Johr 1842. De Iesenbahn na Bardörp (Bergedorf) wurr goot annahmen. Aver ik heff ok vun den Plaan för een Iesenbahn över Geesthacht un Loonborg (Lauenburg) na Berlin schreven, de William Lindley, de bi den Plaan för de Streck Hamborg-Bardörp mit bi weer, vörslaan harr.



Bahnhööv in Hamborg vör un na den Bu vun den Hamburger Hööftbahnhof. De dünnen swatten Linjen wiest den Verloop vun de Gödervinnen twüschen de enkelten Bahnhööv, de roden Linjen de nie'e Strecken föhren na den Bu vun den Hamburger Hööftbahnhof Abb. Nord/Nord/West

An'n 8. November 1841 wurr een Staatsverdrag to den Bu vun een Iesenbahn vun Berlin na Hamborg sloten un 1843 wurr de „Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft“ grünnt, nadem Hamborg un Meckelnborg bereit weren, enen Deel vun dat Aktienkapital to teken, An'n 8 Mai 1844 wurr bi Ludwigslust mit den Bu vun de Iesenbahnverbinnen vun Berlin na Hamborg anfangen. Üm un bi 10.000 Mann hebbt bi den Bu Arbeit funnen.

De Streck föhr vun den Hamburger Bahnhoff över Spandau, Nauen, Niestadt (Neustadt/Dosse), Wittenberge, Ludwigslust, Beuken (Büchen) un Bardörp na Hamborg. Wiel de Streck nich över Loonborg föhr, muss een Streck vun Beuken na Loonborg vun de Sellschop buut warrn. Un ok in Bardörp muss een nie'en Bahnhoff an de hüütige Steed buut warrn. An'n 15. Oktober 1846 kunn al de 222 km lange Afsnitt vun Berlin bet Boizenburg den Bedrief opnehmen, de letzte Afsnitt bet Hamborg kunn denn twee Maanden later an'n 15. Dezember 1846 in Bedrief gahn. De Bahnhööv in de grooten Städter, wie Hamborg or Berlin un annere, weren oftens Koppbahnhööv. So ok de Bardörper Bahnhoff in Hamborg, den se 1844 ümbuut un vergröttert harrn un nu „Berliner Bahnhoff“ nömten. Düsse Bahnhoff leeg etwa bi de hüütigen „Deichtorhallen“. De „Hannoversche Bahnhoff“, de eerst ok „Venloer Bahnhoff“ nömmt wurr, leeg an de „Versmannstraße“ up'n Grasbrook. Ok de „Lübecker Bahnhoff“ weer een Sackbahnhoff un leeg an de „Spaldingstraße“ etwa twüschen „Nagelsweg“



In Berlin enn de Bahn ut Hamborg an den „Hamburger Bahnhoff“, aver de Bedrief weer so stark, dat de Bahnhoff 1884 dicht makt wurr un de Töög nu na den „Lehrter Bahnhoff“ föhren. Hüüt liggt in dit Rebeet de „Berliner Hauptbahnhoff“, een Krüüzbuwark. De Noord-Süüdstreck liggt in een Tunnel etwa dor, wo de Lehrter Bahnhoff weer, de Oost-West-Streck up een Brüch in een Böög över den Humboldt Hoben.

un „Hammerbrookstraße“. De Bahnhoff „Klosterthor“ (mit „h“ schreven) leeg an den „Klosterwall“ bi de „Altmannbrücke“. Hier weer de Verbinnensbahn vun Altno to Enn, aver dor-vun in een anner Folg.

Ok in Berlin geev dat mehrere Koppbahnhööv, twüschen de een Verbinnensbahn föhr. So ok na den Hamburger Bahnhoff. De Streck na Hamborg wurr bannig goot annahmen, de Tall vun de Reisenden steeg un steeg. Up't Enn weer de Tall so groot, dat de Hamburger Bahnhoff al 1884 wedder stillegett warrn muss, he weer to lütt warrn, un de Töög müssen nu na den Lehrter Bahnhoff föhren.

De Streck vun Berlin na Hamborg weer mit 267 km in de Tiet de längste Fernbahnstreck in Düütschland. Al in dat eerste Johr nutzten üm un bi een half Milljon Minschen düsse Verbinnen. Ok wenn de eersten Fohrten noch negen Stünnen duerten, vör-her mit de Postkutsch harrn se noch twee Dagen bruukt. Al 1853 bruuk de „Nacht-Courier“ blots noch söss Stünnen. 1914 duer een Fohrt dree Stünnen un 14 Minuten un 1933 mit den „Fliegenden Hamburger“ – een dieselelektrischen Drievwagen – 2 Stünnen un 18 Minuten. 1997 föhr een ICE as nie'en „Fliegenden Hamburger“ 2 Stünnen un 14 Minuten. Na den Jahresfohrplan 2004 bruken de Töög 90 bet 93 Minuten un siet 2019 twüschen 104 un 110 Minuten.

De Streck Hamborg – Berlin wurr wegen eehr Topographie – wenig Stiegen un veele gerade Streckenafsned – Versöökstreck för den Test mit nie'e Lokomotiven. So buutde de Firma Borsig in Berlin twüschen 1935 un 1937 dree Lokomotiven vun de Bureeg 05, wobi de 05 002 1936



De Berliner Bahnhof in Hamburg. Achtern kann man swack dat „Museum für Kunst und Gewerbe“ sehen. Vör den Bahnhof seht wi eenen Tog vun den Hannoverschen Bahnhof na den Bahnhof Klosterthor. Rechts neben de Lokomotiev een lesenbahner mit een Bimmel, den Tog to sekern.

mit 200,4 km/h den Weltrekord för Damplokomotiven upstellen dee. Du Bureeg 05 bleev de gaueste düütsche Damplokomotiev.



De Bahnhofshall vun den Berliner Bahnhof in Hamburg

Franz Kruckenberg (1882-1965) ut Uetersen weer een düütschen Ingeneur. He konstruer 1929 enen Driewagen, den he „Flugbahn-Wagen“ nömte. 1930 wurr düsse Driewagen in dat Iesenbahn Utbeterwark Hannover-Leinhausen buut. Andreven wurr dat windsnittige Fohrtüüch, dat utseeg as een Zeppelin up Rööd, vun den Motor vun eenen Flegler mit Propeller achtern an dat Fohrtüüch.

An den 8. Oktober 1930 wurr in den Ruum Hannover dat Fohrtüüch de Press vörführt. Dor-bi weer dat Fohrtüüch 182 km/h gau. An den 10. Mai 1931 föhr dat Fohrtüüch twüschen Plockhorst un Lehrte dat eerste Mal gauer as 200 km/h. Nu wurr dat Fohrtüüch in ganz Düütschland wiest. An den 21. Juni 1931 wurr een Rekordversöök makt. Dor-bi föhr de Driewagen twüschen Karstedt un Wittenberge up de Streck Hamburg – Berlin 230,2 km/h un weer dormit 20 km/h gauer as de AEG-Drehstrom-Driewagen up de Militärbahn Marienfelde – Zossen 1903. Aver de Wagen kunn sick nich dörchsetten un wurr al 1939 wedder afwrackt.

Na den letzten Krieg weer de Streck ünnerbroken. De Bruch över den Elv-Lübeck-Kanal bi Beuken weer twei. Eerst in den August 1946 weer de Streck wedder dörchgängig befahrbar. De Göderverkehr wurr in’n August 1947 wedder upnahmen, aver dörch de Berliner Blocka-



De Hamburger Bahnhof in Berlin. Dor-vör de Verbinnensbahn (r.) na de anderen Berliner Bahnhööv

de vun den 24. Juni 1948 bet 12. Mai 1949 wedder instellt worrn. An den 10. September 1949 föhren wedder de eersten Personentöög twüschen Berlin un Hamburg. Up dat DDR-Territorium weer de tweete Spoor för Reparaturschoonsleisten an de UdSSR afbuut. Ok twüschen Beuken un Swattenbek (Schwarzenbek) wurr de tweete Spoor afbuut.



Modell vun den „Fliegenden Hamburger“

Na den Fall vun de Muer 1989 wurr överall de tweete Spoor wedder upbuut. Ok wurr dor-bi een Grundsaneren dörchföhrt un de Streck för een högere Snelligkeit herricht. In den Harvst 1996 kunn de Iesenbahn twüschen Hamburg un Nauen elektrisch föhren und af den 22. Mai 1997 up de gesamte Streck bet Berlin.



Modell vun de 05 002

In de 1990er Johren wurr een Magnetsweebahn twüschen beide Städter plaant, aver de Plaans slaan 2000 fehl. 1992 wurr plaant, een nie’e Snellfohrsteck to buen, aver de weer mit ca. söss Milljarden DM to düer. So wurr de Streck in den Rahmen vun de Verkehrsprojekten Düütsche Eenheit upnahmen. Dor weer al to sehen, dat dat mit de Magnetsweebahn nix ward. So kunn de Düütsche Bahn al an dat Enn vun dat Jahr 1999 een Alternativszenario to enen Utbu up een Höchsttempo vun 230 km/h vörwiesen. Intwüschen sünd düsse Arbeiden al lang afsloten.

geht wieder

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz



Modell vun den „Kruckenberg'schen Schienenzeppelin“

Der ABV braucht Ihre Hilfe

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wenden uns heute an Sie, da wir spätestens zum 1. Januar 2025 einen neuen trockenen und abschließbaren Lagerraum – möglichst mit Licht – von etwa 20 qm Größe suchen. Er darf auch einen gewissen Obolus kosten.

Wenn Sie uns helfen können oder jemanden kennen, der uns helfen könnte, melden Sie sich bitte bei mir: Carsten Redlich, Telefon (AB) 040 - 64 86 10 86 oder E-Mail redlich.carsten@web.de
Danke.

Carsten Redlich, 1. Vorsitzender

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Keine Zukunft vermag gutzumachen, was Du in der Gegenwart versäumst.“

Albert Schweitzer (1875-1965)

Bericht von der außerordentlichen Mitgliederversammlung

Am 4. September 2024 war es soweit, unsere außerordentliche Mitgliederversammlung fand in den Räumen der HASPA Alsterdorf statt. Wir hatten ein sehr wichtiges Thema zu entscheiden. Und wir im Vorstand waren etwas aufgeregt: Wird es wieder voll? Kommen viele? Wird unser Vorschlag zur Kostenreduzierung angenommen?

Und? – Es wurde voll! 31 stimmberechtigte Mitglieder konnten wir begrüßen.

Der Vorstand erläuterte die Notwendigkeit, die Kosten für die Alster-Dorfzeitung erheblich zu senken. Und dem folgenden Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt:

„Die Auslieferung der Alster-Dorfzeitung wird ab Januar 2025 nur noch an verschiedenen Orten in Alsterdorf erfolgen. Die Mitglieder haben so die Möglichkeit, sich ihr Zeitungsexemplar dort selbst abzuholen. Die Mitglieder, die die Zeitung weiterhin per Post erhalten möchten, werden die Portokosten zukünftig zur Hälfte tragen, die andere Hälfte der Portokosten trägt der Verein. Derzeit sind es jährlich 8,00 €, die von den Mitgliedern mit dem Wunsch zum Postversand zu tragen sind.“

Wir als Vorstand freuen uns über diesen großen Rückhalt bei unseren Mitgliedern. Vielen Dank für das so sichtbare Vertrauen in unseren ehrenamtlichen Einsatz für unseren Bürgerverein.

Und wie geht es weiter?

Wenn Sie unsere Zeitung nicht an einer der Ausgabestellen abholen können, geben Sie uns bitte eine Nachricht, ob

Sie die Zeitung per Postversand erhalten wollen, oder Sie wollen Sie als PDF-Dokument lesen, dann erhalten Sie, sobald die Zeitung erschienen ist, eine E-Mail-Nachricht von uns.

Dieser Beschluss gilt nur für die Mitglieder, die in Alsterdorf oder direkt im Einzugsgebiet der Alsterdorfer Geschäfte wohnen. Für die Mitglieder, die außerhalb Hamburgs oder in anderen Stadtteilen wohnen, ändert sich nichts, sie erhalten die Zeitung weiterhin ohne eigene Kosten per Post zugesandt. Aber auch sie können uns gern mitteilen, ob wir die Alster-Dorfzeitung zukünftig als PDF an Ihren Internetanschluss senden sollen, die sie sich dann ggf. auch selbst ausdrucken können.

Teilen Sie uns Ihren Wunsch bitte alsbald mit:

Als Brief an unsere Postanschrift:

Alsterdorfer Bürgerverein c/o Heubergredder-Apotheke, Alsterdorfer Straße 254, 22297 Hamburg.

Als e-mail an: vorstand@alsterdorfer-bv.de

Oder Sie sprechen auf den Anrufbeantworter bei unserem 1. Vorsitzenden Carsten Redlich, 040 – 64 86 10 86.

In den nächsten Ausgaben der Alster-Dorfzeitung werden wir Weiteres zur Umstellung der Auslieferung berichten. Dann wird auch die Liste mit den Ausgabestellen veröffentlicht werden.

Vielen Dank. Ihr Vorstand des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Carsten Redlich